

Zu diesem Heft

Autor(en): **Kull-Schlappner, Rosmarie**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **84 (1980)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-317954>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zu diesem Heft

Der Bericht eines jungen Schweizer *Filmmachers* über das Schicksal eines Kindes in *Lima* hat Anlass zu einem *Medienheft* gegeben. Die Medien haben positive und negative Seiten; der ganze Bereich ist auf wenigen Blättern nicht auszuloten. Eigentlich hat schon Gutenberg mit der Erfindung der *Buchdruckkunst* das Zeitalter der Medien, die heute technischer und perfekter denn je geworden sind, eingeleitet. Wir versuchen in dieser Nummer Möglichkeiten, Hintergründe, Pro und Contra aufzuzeigen und geben gleichzeitig einen Querschnitt durch die verschiedenen Kommunikationsmöglichkeiten. So werden Presse, Radio, Film, Fernsehen und Buchgestaltung beleuchtet. Immer steht dabei das *Kind im Mittelpunkt*. Das Heft soll als Anregung für Lehrerinnen dienen, aber auch zum Nachdenken aufrufen, denn wir können das Rad der Zeit nicht mehr zurückdrehen. Doch müssen wir *lernen*, mit den Medien von heute zu leben. Wie überall, kommt es letzten Endes immer auf das *Mass* der Dinge an, wobei Eltern und Pädagogen nicht früh genug mit einer *gezielten Medienerziehung* beginnen können.

Rosmarie Kull-Schlappner



Markt im
peruanischen
Dörfchen Descanso.
Tauschmärke für ein
einziges Huhn.